

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 M. 80 Pf., einzelne Nummern (Pfeilschläger) 15 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschiorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy; C. Brandt; Danzig; B. Mecklenburg; Dieckhoff; C. Poppe; Dr. E. Hartmann; Gollub; D. Rufen; Königsberg; R. Kämpf; Krone a. D.; E. Pöhlitz; Kalmus; R. Gaborer u. Fr. Wolner; Rautenberg; R. Jung; Marienburg; E. Gieseler; Marienwerder; R. Rauter; Mobergen; C. R. Rautenberg; Reichenburg; P. Müller; G. Wea; Neumarkt; J. Köpfe; Oderberg; P. Wintig u. Fr. Albrecht; Riesenburg; E. Schwalm; Rosenburg; S. Wolerau u. Kreisler; Erped.; Schöndorf; Fr. W. Gebauer; Schweg; C. Böhmer; Soldau; "Stade"; Strasburg; A. Fuhrich; Stahm; Fr. Albrecht; Lohm; Julius Wallis; J. J. Wenzel

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert, frei in's Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Verlorenes Spiel“ von P. Felsberg kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen I bis III des „Bürgerlichen Gesetzbuches“. Abonnenten, denen Nachlieferung erwünscht ist, wollen sich durch Postkarte wenden an die Expedition des Gefelligen.

Vom deutschen Reichstage.

142. Sitzung am 9. Dezember.

Zunächst wird der Handelsvertrag mit der mittelamerikanischen Republik Nicaragua ohne Debatte in dritter Lesung definitiv angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzesentwurfs betr. Post-Dampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern. Die Vorlage bezweckt, die Reichsunterstützung an den Norddeutschen Lloyd um 1 1/2 Millionen Mk. jährlich zu erhöhen, um eine regelmäßige vierzehntägige Postdampferverbindung mit Ostasien zu erzielen.

Staatsminister v. Bötticher führt aus, die Dampfschiffsverbindungen hätten sich als dringend notwendig und wirtschaftlich nützlich erwiesen. Es handle sich hier zunächst darum, unseren Handel unabhängig vom Auslande zu machen, und angesichts der großen Steigerung und der steten Zunahme des Passagierverkehrs nach Ostasien erweise es höchst wünschenswert, auch fernerehin diese Unabhängigkeit zu wahren.

Abg. Schädlcr (Chr.) betont, die Vorlage, wie sie jetzt vorliege, könne keine Freunde eher zur Ablehnung als zur Annahme bewegen. Man werde die Gründe für und gegen in der Kommission noch eingehend zu prüfen haben.

Abg. Frese (Freis. Ver.): Im Jahre 1885 standen meine Freunde der Vorlage nicht günstig gegenüber, heute stehen wir jedoch vor einer vollendeten Thatsache. Die Subvention hat den deutschen Export vergrößert, aber eine vierwöchentliche Fahrt ist für den deutschen Handel nicht genügend.

Abg. v. Leipzig (kon.): Im Jahre 1885 haben meine politischen Freunde sich für die Vorlage erklärt, ich muß aber bestreiten, daß der Erfolg, den wir uns damals versprochen, eingetreten ist. Der Versuch ist nach meiner Ansicht, die von der Mehrzahl meiner Freunde getheilt wird, sehr wenig günstig gewesen.

wortlichen Fehler halten, wenn eine mit deutschem Gelde subventionirte Linie überhaupt auf englischen Werften bauen ließe. (Sehr richtig!) Wir forderten 1885 vor Allem, daß die deutsche Flotte durch die Subvention nicht geschädigt würde; diese Schädigung kann aber jetzt nicht geleugnet werden.

Staatssekretär im Reichspostamt Dr. v. Stephan: Ich glaube zuversichtlich, daß die Zahlen und Ausführungen, die wir Ihnen in der Kommission geben werden, sicher dazu beitragen werden, auch den jetzt noch zweifelhaften Theil der Fraktionsgenossen des Vorredners zur Zustimmung zu bewegen.



und in der Verhandlung am nächsten Tage, am 14. März 1885, sagte der Herr Abg. Dr. Windhorst: Dagegen wird allerdings die Bewilligung der ostasiatischen Linie gar leicht dahin führen, daß wir dann weiter bewilligen müssen. Also Sie sehen, der Abg. Dr. Windhorst hat damals schon vorausgesehen, daß diese Vorlage heute kommen wird, und das zeigt wieder den weiten Blick, den er auch auf diesem Gebiete bewiesen hat.

Ich möchte Ihnen einmal kurz die Gesamtzahl der Briefsendungen im Weltpostverkehr von einem Lande zum anderen angeben. Dieselbe betrug 1890 15 Milliarden, 1895 18 Milliarden. Es hat also der Verkehr in Briefsendungen in den fünf Jahren um 3000 Millionen Stück zugenommen.

— und an Getränken 134000 Mk., im Wesentlichen nur deutsches Produkt, für Kohlen 150000 Mk. Es ist auf solch einem Dampfer eine Mannschaft von 142 Köpfen und nun kommen die Hunderte von Passagieren hinzu.

Es ist gesagt worden, die Post ist ganz vergnügt über die Sache, sie steckt die Einnahmen ein, während die Millionen auf dem Etat des Reichsamts des Innern stehen. Nun, die Kosten der Post kommen aber doch auch in Betracht; sie sind auf den Schiffen des Lloyd sehr hoch.

Nun möchte ich noch die verehrten Herren zu meiner Rechten darauf hinweisen, wie dankbar die vielen Millionen Deutschen, die jenseits der Weltmeere leben, dafür sind, daß jene Unternehmungen geschaffen sind. Allein in den Vereinigten Staaten leben 6 Millionen Deutsche, 2 Millionen in den anderen Ländern, die hier bei in Betracht kommen.

Es ist richtig, im Jahre 1887 ist der letzte große Postdampfer in England gebaut worden. Seit 1885 hat der Lloyd 136 Millionen für Neubauten und 9 1/2 Millionen für Umbauten ausgegeben.

Was die Subvention Seitens der verschiedenen Staaten betrifft, so zählt Deutschland im Ganzen jetzt 5 367 000 Mk. für seinen überseeischen Verkehr, Frankreich 20 450 500, England 12 443 000, die englischen Kolonien 4 439 000, Spanien 7 872 000 Oesterreich-Ungarn 6 960 000, Italien 5 308 000, die Niederlande 1 278 000 Mk.

Abg. Meißner (Hamburg, Sod.): Vielleicht wird der „Norddeutsche Lloyd“ deshalb subventionirt, weil er, wie man sagt, nur noch ausgedehnte Marineoffiziere als Schiffsführer aufstellt, seitdem die eigene Kräfteflotte auch in der Handelsmarine Eingang gefunden hat.

Abg. Jahn (bei keiner Partei): Wir müssen die Vorgänge im Osten beobachten, denn es ist klar, daß uns eines Tages von dort her eine starke Konkurrenz erwachen wird.

Darauf wird die Weiterberathung vertagt auf Donnerstag.

Eine Erhöhung der Alterszulagen

für die Volksschullehrer und Lehrerinnen ist in der Mittwochs-Sitzung von der Kommission des Abgeordneten-Hauses für das Lehrerbildungsgesetz angenommen worden, und damit die wenn auch nur schwache Aussicht eröffnet worden, daß wenigstens einige Wünsche der Lehrer, die über das im Gesetzesentwurf Dargebotene hinausgehen, erfüllt werden.

Die §§ 5 und 6 jenes Gesetzesentwurfs betr. die Höhe der Alterszulagen und der § 27, enthalte die Bestimmungen über die Staatszuschüsse an die Schulgemeinden, sollten erst zur Berathung kommen, wenn Finanzminister Miquel (der einige Tage krank war) zugegen sein könnte.

Nach der Regierungsvorlage sollen die Alterszulagen für die Volksschullehrer betragen jährlich 80 Mk., steigend von drei zu drei Jahren um je 80 Mk. bis auf 720 Mk., für Lehrerinnen jährlich 60 Mk., bis 540 Mk. steigend.

Es liegen dazu verschiedene Anträge vor, und zwar von konservativer, freikonservativer und nationalliberaler Seite und vom Zentrum. Der konservative Antrag schlägt vor, § 5 wie folgt zu fassen:

Die Alterszulagen sind nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse in der Weise zu gewähren, daß der Bezug nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst beginnt, dann neun gleich hohe Zulagen gewährt werden, daß die drei ersten in Zwischenräumen zu je drei, die drei folgenden in Zwischenräumen zu je drei Jahren gewährt werden.

§ 6 soll nach dem Vorschlage der Konservativen folgende Fassung erhalten:

Die Alterszulage darf in keinem Falle weniger betragen als: für Lehrer jährlich 100 Mark, steigend bis auf jährlich 900 Mark; für Lehrerinnen jährlich 80 Mark, steigend bis 720 Mark.













**Versichere Dein Leben!**

Zur Versicherungsnahme empfiehlt sich namentlich mit Rücksicht auf das bevorstehende Weihnachtsfest

**Deutschland,**  
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Berlin

Direktions-Bureau:  
S. O. 16, Kaiser Franz-Grenadier-Platz 8.

Günstige Bedingungen! Billige Prämien!

Prospekte bei der Direktion und den Vertretern. Vertreter werden noch an allen Plätzen angestellt.

Lebensversicherung! Sterbekasse!

**Bekanntmachung.**

2809] Die unterzeichneten Geschäftsleute haben laut schiedsmännlicher Verhandlung vom 7. Dezember 1896 sich gegenseitig verpflichtet, von dief. Jahre ab nicht mehr **Weihnachts- und Neujahrs-, oder ähnliche Geschenke** an ihre Kunden zu verabsolgen, und zwar bei Strafe von 300 Mark für jedes Zuwiderhandeln zum Besten der Ortsarmen.

Sturz Westpr., im Dezember 1896.

**J. Gappa, G. Jacoby, Ad. Lau, J. Sgoda, A. Stentzel.**

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß durch den heutigen Brand **keine Störung** im Hotelbetrieb eingetreten ist.

Für gute Unterkunft der Pferde ist bestens gesorgt.

**A. Lindenheim, Briesen.**

**Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.**

Schnell- und Postdampferlinien nach New York, Baltimore, La Plata, Ostasien, Australien.

Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilt:  
F. Montanus, Berlin, Invalidenstrasse 93,  
J. Lichtenstein, Lößau Wpr. Adolph Lohr, Danzig, Tischergasse 57. W. Dröse, Riesenburg. [9187]

**Dampfkessel-Armaturen**  
von **Schäffer & Budenberg.**

Stets am Lager vorrätig:  
Ventile, Hähne, Injecteure, Wasserstände, Probirhähne, Condensstöpfe, Manometer, Vacuummeter.

**Fischer & Nickel, Danzig. - Breslau.**

**Aktien-Maschinenbau-Anstalt**  
vorm. **Venuleth & Ellenberger, Darmstadt**

seit langjährigem Bestehen Spezialwert für den Bau von **Spiritus- & Brennereien**

empfehlen ihre in Konstruktion und Ausführung bewährten Einrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Verbesserungen auf dem Gebiete des Brennereiwesens. Zahlreiche Ausführungen in den Provinzen Pommern, Posen, West- und Ostpreußen.

Pläne und Kostenanschläge für Neu- und Umbauten werden auf Grund vorhergegangener Besprechung und Aufnahme kostenlos geliefert.

**Bestes Weihnachtsgeschenk für jeden Raucher.**

**Brevas Originalgrösse**  
400 St. M. 20, - 1000 St. M. 48, - franco.

Probierendert Mk. 5,50 franco. Nachnahme oder Voreinsendung. Vielfache Nachahmungen sind die beste Empfehlung für meine jetzt wesentlich verbesserte Spezialität. [1324]

**Wilh. Hartmann, Zerbst i. Anh.**

NB. Wiederverkäufer erhalten Ausnahmepreise und erzielen mit der Cigarre einen großen Umsatz

**Glücksmüllers Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt.**

Sicher ein schönes **Weihnachts-Geschenk** wäre es, die Prämie u. d. Hauptgewinn m. 1/4 Originalloos v. nur M. 15,40

**250 000 Mark**  
oder mit 1/2 Originalloos von nur Mk. 7,70

**125 000 Mark**  
baar ohne Abzug zu gewinnen, [2815]

1 Pr. 150 000 Mk. || 1 Gew. 75 000 Mk.  
1 Gew. 100 000 Mk. || 1 Gew. 50 000 Mk.

u. s. w., total 14074 Gewinne u. 1 Prämie! Gesamtbetr. **1 070 000 Mark.**

Ziehung: 15. bis 22. Dezember.

**Weseler Loose:** Ganze Mk. 15,40 empf. u. versend. Halbe Mk. 7,70 franco. Liste u. Porto

**Bankgeschäft Ludwig Müller & Co.**  
Berlin C., Breitestr. 5  
beim kgl. Schloss.

**Sökeland's Delicatess-Pumpernickel.**

Prof. Dr. Just v. Liebig schrieb: Ihr Pumpernickel ist der beste, den ich jemals gesehen habe.

Gegen billigere Nachahmungen kann man sich nur schützen, wenn man mit dem Stempel **SÖKE-LAND** versehenen Sökeland's Delicatess-Pumpernickel in Graudenz à 50 Pf. bei Herren J. Holm, B. Krzywinski, G. Schulz, Ed. Nax und G. E. Herrmann kauft. [9461]

**Unverwüstliche Schürzen- u. Hauskleiderstoffe**  
doppelt = 100 cm breit, von 75 Pf. bis 1,10 Mk. p. Meter.

**Für Weihnachtsgeschenke**  
hervorragend geeignet.  
Muster auf Wunsch zur Ansicht.

**Francke & Co.,**  
Gnadenfrei in Schlesien, [9994]  
Weberei und Versandhaus.

**C. L. Flemming,**  
Globenstein, Post Nittersgrün, Sachsen

**Holzwarenfabrik**  
empfeilt: Rundstäbe, Roueauxstangen [1181] Bad- und Verandaflächen.

**Wagen**  
bis zu 12 Ztr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.

25	35	50	75	100	150
5,50	8,50	11,-	14,-	16,50	27,-

Mt. gestrichen.

**Haus- und Küchengeräte, Kindergeräte.**

**Wachtelhäuser, Flug- und Webbauer, Gefangenschaft.**

**Kinderhobelbänke Mk. 14, - Stück.**

**Wäschetrockengefell**  
praktisch und solid. Für jeden Haushalt zu empfehlen. Nimmt wenig Platz ein und kann bei Nichtgebrauch leicht

zusammengelegt und in jedem kleinen Raume aufbewahrt werden.

In Breiten  
70 95 120 cm  
5 6 7 M. Stück.

**Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene**  
in grosser Auswahl.  
Man verlange Preisliste. 22.

**Orenstein & Koppel**  
Feldbahnfabrik  
Danzig, Fleischergasse 43

offert [1288]  
täglich u. nichtschweisse feste & transportable Gleise

Stahl-Schienen, Holz- und Stahl-Powries  
owie alle Ersatztheile ab Danziger, Bromberger, Königsb. Lager.

**Blüthen-Schleuderhonig**  
garantirt rein, verkauft jeden Kisten à Pfund 70 Pf. [2664]

Schulz, Luchowo bei Czermil Westpreußen.

**Vebrick's Konditorei, Thorn III**  
versendet in Postpaketen Sorten aller Art, Baumkuchen, stets frische Konfituren und alle Sorten Marzipan. Vorzügliche Waare. [2150]

100 Ia Garztüte  
Mk. 2,70 frei, garantirt schön gelbe, fette Qualität, versch. a. Nachn. B. E. Hassebrand, Wolframshausen.

**Gedichte, Lieder, Ausprägungen u. s. w.**  
fertig brieflich  
**Hugo Nordheim,**  
Berlin, Panlow, Bollantstr. 3.

**Gemästete Puten Kapaunen Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner**  
empfehlen und empfehlen  
**F. A. Gaebel Söhne**  
Inhaber Paul Ertelt.

**Anstreifig beste und billigste Bezugsquelle!**  
2 Jahre reelle Garantie.  
Nicht gefallend, Betrag zurück oder Umtausch.

Rem.-Mittel M. 6,50  
2. Qual. „ 5,00  
Bazaruhr 2,60  
Silber 800/1000 M. 10,50  
Gold 14 ft. 42,00  
Damenuhr reich emailt. M. 25,00  
Wecker Ia Ia Qual. M. 4,75  
Ila Qual. 2,25  
Regulateur, wie nebenstehend, 80 cm lang, Kubb. voll, 14 Tage Geh. Schlagw. M. 19,50 franco (Mitte 70 Pf.)  
Regulateur mit Schlagwerk, schon von M. 7,50 an [6414]

**Louis Lehrfeld**  
Biorzheim G. 2.  
Uhren und Goldwaaren.

**Zurückgefehte Leinen!**  
Hand-, Tisch- u. Taschentücher, Bett-, Zuleit- u. Züchen-Leinen, Weiße Baumwoll- u. Regatta-Hoffe versendet, soweit der Vorrath reicht, zu sehr billigen Preisen. Verlangen Sie Muster über zurückgefehte Leinen- u. Baumwollstoffe vom **Leinen-Versandhaus Ober-Glogau i. Schles., J. Gruber.**

**Christbaumkonfekt**  
in besser, feinschmeckender Ausführung, Figuren, Tiere, Krabbelthiere, reich gemischt, ca. 250 Stk. große oder ca. 440 Stk. mittlere, 1 Stück Mt. 2,75, 2 Stücken Mt. 5,-. **Fein Christbaumkonfekt**, mit Fondant, Silber, Schäum, in Ia Qualität, 1 Stk. Mt. 6,-. **Extrafein Christbaumkonfekt**, nur Schokolade, Fondant, Silber, 1 Stücken mit ca. 150 Stück Mt. 4,-, 2 Stücken Mt. 7,50.

Porto und Verpackung frei gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages.

**Garantie: Zurücknahme.**  
**Richard Stohmann,**  
Dresden-Erlauen.

**Christbaumconfect**  
in bekannt. Güte, ca. 200 Stk. geschmackv. sortirte Figuren, Ketten und Chocolad.-Conf. mit Kiste für nur Mk. 2,20 u. Mk. 3,- vers. geg. Nachn. **Chocoladen-Hering, Dresden.** Für Händler ca. 420 Stk. Zucker-Conf. Mk. 2,40. Preisliste franco. [1736]

**Pumpen und Gasrohre, sowie Dachpappen, Theer und Zement**  
offerirt zu billigsten Preisen  
**J. L. Cohn,**  
2364] Oberthornerstraße.

**Wuch für Weihnachten 1896**  
A kommt in den besten Niederlagen die beliebteste **Doering's-Seife** mit der Entle in hocheleganten Kartons zum Verkauf. Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die Damen- und Herrenwelt auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam und betonen, daß sich auch die diesjährigen Kartons ihrer prachtvollen Ausstattung und Eleganz wegen als ein Geschenk empfehlen lassen, das nicht minder repräsentabel wie praktisch, nützlich und willkommen ist. Erwerb der eleganten, farbenschönen Packung ist der Einkaufspreis um heit aufmerksam und betonen, keinen Pfennig erhöht worden.

Niederlage bei **Fritz Kyser in Graudenz.**

**"VICTORIA" Nähmaschinen**  
Eingetr. Schutzmarke, Warenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten bei den **Alleinvertretern.**

Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.  
Alleinige Fabrikanten.

**H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

7873] Großes Lager aller Holzgegenstände zum Brennen, Bemalen und Schneiden. Vorzügliche Platina-Brenn-Apparate empfiehl Albert Schultz, Thorn, Filiale Alter Markt 18

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine [2812]

**Kronen-, Brücken- und Continuuusgurre-Zähne.**

Künstliche Zähne in Kautschuk bereits schon von 3 Mark an. Sonst auch amerikanische Zähne von 6-10 Mark, stets in allen Farben passend, von dem natürlichen Zahn nicht zu unterscheiden. Blumen in Gold von 6-10 Mark, Silber- und Gold-Amalgams von 3-5 Mark. Cement-Blumen von 1,50-6 M. Es wird nur das beste Material angewandt. Die Arbeiten werden nach amerikanischem System aufs Beste ausgeführt.

**von Bardzki, Strassburg Westpr., Großer Markt 125.**  
Filiale: Neumark.

**Königsberg i. Pr. Marthahelm**  
Withest. 15. [1922]

Nicht für gebildete Mädchen und Frauen, die Stellung suchen, durchreisen oder zwecks beruflicher Ausbildung sich hier aufhalten wollen. Bezahlungschein, billigte Bedingungen. Legitimation erforderlich, Anmeldeung erwünscht.  
**Die Vorkocherin.**

**Danziger Zeitung.**

**Inseraten-Annahme**  
in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

Welches Mittel giebt es gegen **Wagenkrampf**  
verbunden mit Kreuzschmerzen? Eine seit Jahren daran Leidende. Erfolg wird honorirt. Gefällige Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2951 durch den Geselligen erbeten.

**Ma Weizenmehl**  
best. Kaiser-Auszugsmehl täglich frisch entressende Hefe [2842]

**F. A. Gaebel Söhne**  
Inh. Paul Ertelt.



Verlorenes Spiel.

Schluß.] Original-Roman von P. Felsberg. (Köln, verö.
Erwartungsvoll blickte der Sanitätsrath in das Gesicht
seines Neffen.
„Maria — Maria Carina! Ist es möglich — sie? Hat
die Vorster das gesagt — ja — diese wunderbare Aehn-
lichkeit — jetzt erklärt sich alles!“ rief Kurt erregt.

und sagte mit thranenden Augen: „Großvater, erzähle mir
von meinen Eltern, von Mutter und Vater.“
Banosen erfüllte gern diese Bitte, und Maria lauschte
ihm mit gefalteten Händen. Dann mußte sie von ihrer
Kindheit und Jugend und von ihren Pflegeeltern erzählen,
und Maria that es mit dankbarem Herzen. Sie brachte
dann das Fest, in welchem die Aufnahme in das Haus
ihrer Pflegeeltern geschah, brachte den kleinen Koffer
und reichte Banosen die Arminge — er kannte sie, kannte
die indischen Schriftzeichen und ihre Deutung. Hatte es
noch eines Beweises bedurft, dann hätte er ihn jetzt er-
halten; den besten Beweis, daß Maria die Tochter Ethels
war, hatte aber ja die Natur selbst dem jungen Mädchen
in der Aehnlichkeit mit seiner schönen Mutter gegeben.

Beschiedenes.

Ein Selbstmord in der Kirche verfehle neulich die
Besucher der Morgenandacht in der Saint Andre-Kathedrale in
Bordeaux in Angst und Schrecken. Bei dem „stillen Gebet“
ertönte plötzlich ein Schuß, dem die Ausrufe: „Ein Priester,
Hilfe! — Herr Pfarrer — meine Frau — Verzeihung“ folgten.
In einer der Seitencapellen stand man einen jungen Mann, der
mit dem Gesicht auf dem Steinboden hingestreckt lag; der Un-
glückliche hatte sich eine Kugel in das rechte Ohr gesetzt. Troz
sofortiger Hilfe verlor er bald das Bewußtsein und wurde nach
dem Hospital getragen, wo er starb, ohne die Sprache wieder-
erlangt zu haben. In seinen Taschen fanden sich drei Briefe,
aus denen festgestellt wurde, daß der Bedauernswerthe Raymond
Damey hieß, 36 Jahre alt, verheirathet und Familienvater war
und bis dahin eine Assistentenstelle bekleidet hatte, die er zu
verlieren fürchtete, weshalb er zu der verhängnißvollen That
getrieben wurde. Die Kathedrale wurde unmittelbar nach
dem Vorfall geschlossen und wird erst nach der vor-
geschriebenen Reinigung wieder geöffnet werden.

